Forbidden Love, or Not?

One Shot Sammlung ~Neues Kapitel

Trafalgar/Kid&Marco/Ace~

Von Soma

Kapitel 4: Kapitel 71: Trafalgar & Eustass

Vorwort der Autorin: Ja ich bin mir im Klaren das dies auch wieder mal ein etwas ausgeflipptes Paaring ist... aber ich mag es! Und wer mich kennt weiß ja so wieso das ich flippige Paarings mag *räusper* Ok viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 71: Trafalgar Law & Eustass Kid

~Law POV~

Es war schon eine ganze Weile vergangen nachdem wir vom Sabaody Archipel weiter gesegelt sind. Portgas D. Ace's Hinrichtung war Vergangenheit. Heute sprach kaum noch jemand davon. Abgesehen von den Piraten. Wie viel Zeit genau bis dahin vergangen war konnte ich kaum noch sagen. Sicherlich ein Jahr... Meine Piratenbande und ich sind schon eine ganze Zeit lang in der ‚neuen Welt‘ unterwegs. Hier haben wir schon viele starke Gegner getroffen. Und dennoch war es heute irgendwie langweilig. Das Wetter selbst war ziemlich Trübselig. Ein Tag an dem man am besten im Bett bleibt. Nur konnte man sich so was in der neuen Welt nicht leisten. Immer wenn man dachte es würde nichts passieren, dann passierte erst Recht etwas.

Und als hätte ich es ja heraufbeschwören müssen, holte ich mir ausgerechnet jetzt eine Erkältung. Was wohl daran lag das die letzten Tage auch nicht gerade wärmer gewesen waren. Unglaublich. Dabei war ich sicherlich seit zehn Jahren nicht mehr Krank gewesen. Aber nein ich musste ja den Teufel an die Wand malen. Ich nieste einmal demonstrativ und stand trotz allem Draußen und beobachtete das Meer. „Käpt'n willst du dich nicht lieber hinlegen? Es ist doch eh nichts los... und selbst wenn schaffen wir das schon oder holen dich notfalls“, hörte ich Bepo sicherlich das zehnte Mal ermahnend von sich geben. Aber ich konnte ja nicht hören.

So kam es so wie es kommen musste. Ich kippte einfach mal aus den Latschen. Wieso heute... wieso jetzt... wieso zum Teufel ICH!? Da oben hatte eindeutig jemand etwas gegen mich, der es witzig fand mich absichtlich zu ärgern. Dabei gab es doch auch genug andere denen man auf den Geist gehen konnte. Aber nein. Man wählte mich.

~Kid POV~

Oh man. Die letzten Tage schienen einfach nicht Vorbei gehen zu wollen. Das Wetter störte einen nur noch. Und diese Langeweile war einfach furchtbar. Wo sind die spannenden Ereignisse wenn man sie mal braucht? Gut man las sicherlich gut jeden Tag in der Zeitung etwas Neues. Zum Beispiel was der Strohhut anstellte... oder etwas über meine eigene Piratenbande... oder über Trafalgar Law... Apropos den hab ich schon lange nicht mehr gesehen. Ich schlug gleich mal die neuste Zeitung auf in der selbst heute mal absolut... gar nichts Wichtiges stand. „Also ich glaube die Welt ist stehen geblieben wenn nicht einmal mehr in der Zeitung etwas Interessantes steht!“, ja so ein Spruch konnte wieder mal nur von mir kommen. „Was denn? Ist doch wahr!“, Killer sah mich gerade so an als wollte er mir dafür die Schuld geben. Das war irgendwie immer das Gleiche. „Wenn dir langweilig ist könntest du ja auch dafür Sorgen das es nicht mehr so ist“, also manchmal verwirrte Killer mich. Was sollte ich denn machen? Gesellschaftsspiele spielen!? „Ahja... sehr aufschlussreich.“, mein Gesichtsausdruck musste gerade wohl Höchstformen angenommen haben, denn irgendwie kam es mir so vor als würden die anderen kichern. Sehr witzig. Sie waren heute wirklich witzig.

„Kid es ist doch ganz einfach. Such irgendeinen Gegner. Und aus ist es mit der Langeweile“, okay das war einleuchtend. Doch wo sollte man einen Gegner hernehmen wenn auf diesem verdammten Meer weit und breit leere herrscht. „Wenn du einen siehst schrei. Ich seh nämlich... ein Schiff!“, wie bestellt und nicht abgeholt! Jetzt müsste man nur sehen welche Bande sich hier rum trieb ohne sich groß vom Pfleg zu rühren. In der neuen Welt war so eine Aktion nicht gerade schlau. Schließlich könnte ja immer jemand vorbei kommen und einen ohne Gnade angreifen. Wenn das Piraten sind, sind es keine sonderlich schlaunen.

Nach einigen Minuten konnte ich bereits die Flagge des Schiffes erkennen. Ein freches Grinsen zierte mein Gesicht. „Sieh mal einer an. Trafalgar Law und seine Bande... Pennen die?“, es war immerhin verwunderlich das sie uns noch nicht bemerkt hatten. Das war sogar sehr ungewöhnlich. Denn normalerweise war der Käpt'n von denen weit aus Aufmerksamamer.

Am gegnerischen Schiff angekommen konnte ich es mir nicht verkneifen, frech wie ich sein konnte, einfach auf die Reling des anderen Schiffes zu springen. Also irgendwie... war es hier sehr ruhig und keine Sau war an Deck. Wie unaufmerksam... „Wir könnten es kapern sie würden es nicht merken“, hörte ich Killer hinter mir murmeln. Das hätte glatt von mir kommen können. „Was machen wir jetzt“, gute Frage. „Wir könnten das Schiff zerlegen oder einfach mal ‚Hallo‘ rufen“, die letztere Möglichkeit fand ich dann vielleicht doch besser. Es machte schließlich keinen Spaß etwas zu zerlegen wenn es niemand mitbekam. „Hallo?“, rief ich dann einfach mal. Gleich würde es sicher knallen. Ich wartete einige Sekunden... Minuten... Hallo?!?

Ich kam mir gerade äußerst verarscht vor. Also ging ich nun komplett an Bord und trat einfach mal gegen eine der Türen. Vielleicht waren sie auch schon vor Langeweile gestorben... Wobei ich mir das nur schlecht vorstellen konnte. Und toll! Es fing auch noch an zu regnen! Ich trat noch einmal gegen die Türe und war mir sicher wenn ich das noch ein oder zwei Mal machen würde, das sie gleich Schrott war. Wie auf Kommando wurde mir die Türe glatt entgegen gerissen. „Ach sie leben noch“, hörte ich Killer kommentierend von sich geben. Allerdings tauchte nicht derjenige auf den ich erwartet hatte sondern viel mehr der Bär der Bande. „Wo is' den Trafalgar?“, die Frage musste ich einfach stellen. Schließlich war es wirklich sehr ungewöhnlich für den Piraten nicht Persönlich meckernd raus zu kommen, wer es den wagte so einen Krawall zu veranstalten. „Der ist krank. Und jetzt haut ab“, hörte ich den weißen

Teddy Bären fast schon fauchen. „Krank... Krank? Der und Krank dann bin ich ne Nonne!“, der Vergleich schien mir jeden falls passend zu sein. „Dann verzieh dich Schwester Kid“, das war jetzt allerdings gemein. So was hätte ich höchstens von Law erwartet aber seine restliche Piratenbande war keinen deut besser wie er! „Was macht einen so krank das man nicht raus kann... also wirklich“, nein das konnte ich mir wieder nicht verkneifen. Besonders weil es mir ziemlich absurd vorkam das man krank werden konnte. „Grippe... er hat's mal wieder Übertrieben“, hörte ich einen seiner Crew Mitglieder murmeln. Eine Grippe... wie zum Geier kann man sich an einer lappigen Grippe erkranken... jeder aber doch nicht Trafalgar Law. Der würde doch sicherlich noch rum rennen selbst wenn die Welt unterging. „Würdest du jetzt mal da weg gehen... muss vorbei“, grummelte Bepo vor sich hin. „Was ist an ner Grippe so wild“, gab ich von mir und verzog kurz das Gesicht. Ich hätte jetzt eindeutig lachen können. „Ach ich weiß ja nicht ob du mit fast 40 Grad Fieber noch lachen würdest“, das hörte sich fast so an als würde der Bär schmollen. Aber damit hatte er schon Recht. Lachen würde ich sicher nicht. Oder höchstens so lange bis ich letztendlich gezwungen wäre das Bett zu hüten. Irgendwie machte mir das sogar Sorgen. Was fällig verrückt war. Weil ich mir nie und nimmer um nichts und niemanden Sorgen machte. Und schon mal gar nicht um einen Feind.

„Und jetzt?“, Killer konnte manchmal sehr tolle Fragen stellen, die man sich eigentlich auch sparen konnte. „Frag mich das wenn ich es weiß“, antwortete ich einfach und seufzte kurz theatralisch auf. „Wenn du nichts zu tun hast verschwinde oder pack mit an“, ich sah den Bären verdattert an. Gab der mir gerade einen Befehl!? Der hat mir doch gerade einen Befehl gegeben! Was soll's... Ich habe heute ohne hin nichts Besseres zu tun. Allerdings muss ich echt langsam verrückt werden wenn ich bereit bin denen zu helfen und das freiwillig. „Na meinet wegen... Was soll ich tun“, murrte ich leicht vor mich hin. Ich war es nicht gewohnt Befehle entgegen zu nehmen... also nenne ich es mal lieber einen Gefallen tun. Das hört sich in meinen Ohren wenigstens etwas angenehmer an. Im nächsten Moment bekomme ich schon einen Krug mit Wasser in die Hand gedrückt samt Lappen. „Und was soll ich damit?“, man schien zu merken dass ich mir irgendwie Hilflös vorkommen musste. Aber Herr Gott seh ich aus wie'n Doktor? Anscheinend schon. „Schwester Kid bringen Sie das bitte in die Kabine unseres Käpt'ns und wechseln Sie die Lappen aus. Ist ganz leicht. Aber Vorsicht er haut heute um sich“, ich ahnte schon das mich dieses Schwester Kid eine Weile lang begleiten würde. Aber solange Law das nicht mitbekam war es nur halb so wild. Wobei ich selber Schuld war. Was musste ich auch meine Klappe so weit aufreißen. Ich ließ kurz demonstrativ meinen Kopf hängen und trat in die Kabine.

„Wenn ich mich so freistampeln würd, würde es mich auch nicht wundern krank zu werden“, murmelte ich or mich hin. Denn Law schien es wirklich geschafft zu haben sich der Decke zu entledigen die halbwegs auf dem Boden lag. Nicht genug saß die Kleidung auch nicht gerade ordentlich da wo sie sein sollte. Weiß der eigentlich das man sich auch was an den Nieren holen kann? Heute war sicherlich nicht mein Tag. Aber beschweren wollte ich mich jetzt auch nicht. Also stellte ich erst einmal die Schüssel auf dem Nachttisch ab und deckte den Anderen zu. Manche konnten wirklich Hilflös wirken wenn sie krank waren. Jedenfalls wirkte Law gerade wie ein Hilflöses Kind dem man den Lutscher hätte klauen können. Als ich Trafalgar gerade einen neuen kühlen Lappen auf die Stirn legen wollte, passierte natürlich dass wovor ich gewarnt wurde. Ich bekam glatt die Faust ins Gesicht geknallt. „Was hab ich eigentlich heute verbochen“, seufzte ich und rieb mir die schmerzende Wange. Man der konnte zuhauen. Aber böse konnte ich ihm das kaum nehmen. Ich wurde ja gewarnt.

„Zappelphilipp“, grummelte ich leicht. Er hatte es SCHONWIEDER geschafft die Decke aus dem Bett zu kicken. „Also echt mal...“, nach dem mindestens Dritten Mal wo er es geschafft hatte die Decke weg zu kicken hatte ich langsam die Schnauze voll. Aber so was von. Dermaßen! Das konnte man sich kaum Vorstellen. Das ist mit einem Auge nun leicht zuckte würde mir wohl keiner Verdenken. Und das jetzt auch noch keiner rein kam war wohl alles. Als wollten die mich das alle alleine machen lassen. Blödes Schicksal. Ich hasse dich! Ja, ja ich weiß du hasst mich auch! Streite ich gerade mit dem Schicksal? Ich glaub ich lag zu lange in der Sonne...

Ich sah wieder zu Law der wegen des Fiebers immer noch schwer atmete. Aber der Kerl musste sich hauch echt die ganze Zeit Freistrampeln. Ich setzte mich auf die Bettkante und überlegte kurz. Irgendwie musste man den Idioten ja warm halten ohne das er sich wieder Freistampelte. Und als hätte Law meine Gedankengänge gelesen kuschelte dieser sich gerade echt an mich. Was? Och ne oder? Fieberwahn... das ist alles dieser verdammte Fieberwahn schuld. Soll ich jetzt lachen oder weinen. „Was hab ich dir eigentlich getan!“, das musste ich jetzt einfach hinterfragen. Nur würde ich darauf wohl nicht so schnell eine Antwort bekommen. Da war ich mir sicher. Ich seufzte schließlich und strich eher Gedankenabwesend über den Kopf des Anderen. Irgendwie konnte er ja richtig süß... halt nein aus! Mit einer Hand fuhr ich mir nun über die Stirn. Fieber hatte ich nicht... jedenfalls fühlte ich mich wesentlich kühler am Kopf an wie Law. Dafür wurde ich verrückt und er wohl nicht... wenn er es nicht ohne hin schon war. „Warm~“, Okay jetzt reicht es mir. Grinst der? Der grinst eindeutig... Also heute wünschte ich mir dass ich meiner Langeweile nachgegeben hätte und auf meinem Schiff geblieben wäre. Aber jammern brachte hier nichts mehr. Es war zu Spät um sich um zu entscheiden. Wehe der wird nicht schnell wieder Gesund damit ich ihn in die nächste Nationalität prügeln kann!

Ich wechselte erneut den Lappen der schon wieder warm war. Wie lange Fieber wohl dauern konnte... bei deren Medizinischer Hilfe wohl lange. „Hey drück nicht so fest zu“, murmelte ich da Law es gerade echt wagte mich zu umarmen als würde es keinen neuen Morgen mehr geben. Ich will nicht mal wissen was der Träumt bei dem grinsen. Aber solange er nicht anfängt zu sabbern geht es wahrscheinlich so gerade eben noch. Aber wenigstens strampelte er sich nicht mehr frei. Das war immerhin ein kleiner Sieg. Es vergingen sicher noch gut zwei Stunden in denen ich es sogar geschafft habe einzunicken. Das war Kunst. Im Sitzen einschlafen!

~Law POV~

Nachdem ich es geschafft hatte aus den Latschen zu kippen waren mehrere Stunden vergangen in denen ich eigentlich gar nichts mitbekommen hatte. Wenn ich mal schlief dann wohl richtig. Man hätte eine Bombe neben meinem Bett hochgehen lassen können und ich hätte weiter geschlafen. Allerdings als ich meine Augen öffnete musste ich wirklich leicht staunen. Entweder schlief ich noch oder Eustass Kid saß hier... oder ich bin immer noch im Fieberwahn. Das wäre die nächste Möglichkeit. Ich kniff mir einmal in die Wange. Autsch... nein ich bin definitiv wach. Aber was macht er hier? Und wieso zum Teufel klammer ich mich an ihn als würde gleich das Schiff untergehen? Ich konnte mir ein leichtes Grinsen wohl nicht verkneifen. Der Anblick war aber auch Gold Wert. Ich setzte mich vorsichtig auf, ohne Kid zu wecken. Er sah wirklich so aus als würde er jeden Moment nach vorne fallen. Aber irgendwie freute ich mich auch den anderen Kapitän zu sehen. Schon komisch. Besonders wenn man bedachte das wir uns nur stritten wenn wir aufeinander trafen. Oder er es immer aber

auch wirklich immer wieder wagte mich herum zu kommandieren als sei ich in seiner Crew. Das hatte man ja besonders gut in der Zweckgemeinschaft erkennen können die wir mit dem Strohhut geschlossen hatten um vom Sabaody Archipel zu kommen. Auf einmal hörte ich es rumsen. Kid hatte es geschafft nach vorne zu kippen. Wie erwartet. Ich beugte mich über die Bettkante und wartete nur darauf dass er grummelnd wach wurde, was auch nicht lange auf sich warten ließ. Grinsend stützte ich meinen Kopf auf der Handfläche ab und sah direkt in das Gesicht des Anderen. „Das war doch mal eine super Art und Weise aufzuwachen. Muss ich mir merken“, ich konnte es mir wohl nicht verkneifen den einen oder anderen frechen Kommentar abzulassen. Ich würde das wohl noch tun wenn ich im sterben liegen würde.

Das Kid mich nun schmollend ansah war wirklich zu viel für mich. Das sah wirklich lustig aus. „Ich wünsche dir auch einen guten Morgen Dornröschen!“, ich hob eine Augenbraue. Dornröschen!? Wirklich witzig. Ich frage mich manchmal wo er solche Sprüche herbekommt. Und vor allem woher er dieses Märchen überhaupt kannte. Denn ich glaube kaum das Eustass Kinderbücher liebt. Geschweige denn Märchenbücher... „Wurde Dornröschen nicht aber wach geküsst?“, der Gesichtsausdruck von Kid nach meiner Frage sah wohl noch besser aus als das schmollen. Wurde er gerade rot? „Was denn? Ich glaube das war in dem Märchen so“, grinste ich frech. „Sehr witzig Law...“, der Rothaarige setzte sich wieder auf und sag beleidigt zur Seite. „Was machst du überhaupt hier?“, die Frage musste ich ja früher oder später stellen. „Schon vergessen? Ich suche das One Piece!“, ich grinste kurz und schüttelte den Kopf. „Das tut jeder Pirat! Was suchst du HIER!“, betonte ich meine Frage einfach mal anders. Denn ich glaubte weniger das Eustass davon ausging das ich das One Piece habe. Wäre ja zu schön. „Mir war nur langweilig. Dann hab ich dein Schiff hier rumschippeln sehen und wollte dich eigentlich in die nächste Dimension prügeln“, Ohje der schmollt ja heute extrem herrlich. „Ach und wieso hast du dann noch nicht gemacht“, grinste ich kurz. Genug Gelegenheit hätte er sicher gehabt. „Hm... weil du vielleicht halb tot im Bett lagst?“, konterte Kid und setzte weiterhin dieses schmollende Gesicht auf. Ich dropte leicht. War ich echt so K.O. gewesen... „Das hält sich normalerweise auch nicht davon ab das zu tun was du für Richtig hältst“, ich hob erneut eine Augenbraue und musterte Eustass. Er schien seine nächste Konterattacke zu überdenken. Ich war ja meistens gespannt darauf was er wieder für Kommentare aus dem Ärmel zupfte.

„Stimmt eigentlich... aber es macht keinen Spaß einen kranken Menschen zu erschlagen. Was hab ich dann davon wenn derjenige es nicht mitbekommt“, das war allerdings einleuchtend. Aber ich fand es dennoch untypisch für Kid. Denn er machte sonst nicht einmal halt vor der Bevölkerung. Daher war sein Kopfgeld auch höher wie Beispielweise das des Strohhutes. „Da wirst du wohl Recht haben. Dennoch ist es für dich untypisch! Ich meine bist du nicht derjenige der nicht einmal halt vor der Bevölkerung macht? Wieso dann vor einem schlafenden, kranken Menschen“, das interessierte mich wirklich mal. Immerhin war es wirklich komisch. Aber anderer Seits war es gerade auch ein Wunder das wir uns, mehr oder weniger, unterhalten konnten ohne uns gegenseitig an die Gurgel zu gehen. Das kann man rot im Kalender ankreuzen. Eustass grummelte irgendetwas Unverständliches vor sich hin. Ich legte den Kopf schief. „Und das jetzt noch mal in Deutsch“, grinste ich leicht. „Man du raubst mir die letzten Nerven“, hörte ich meinen Gegenüber deutlich fauchen. Er hatte aber manchmal auch eine geniale Laune die kaum zu übertreffen war. „Soll ich mich jetzt geehrt fühlen?“, darauf hätte man jedenfalls schließen können. „Du redest zu viel“, schnaubte Eustass.

Manchmal war er wirklich unberechenbar. Ich wusste nicht einmal was er dachte. Aber der Spruch war wieder typisch Eustass. Aber es war eigentlich normal zu hinterfragen warum das so war. Ich war nun mal in manchen Situationen ziemlich neugierig. Und auch jetzt wusste ich nicht was er vor hatte als er einfach aufstand. „Tatsächlich? Es wäre ja leicht mir einfach die Frage zu beantworten... dann würde ich auch weniger reden“, es war wohl normal für mich das ich immer einen drauf setzen musste. Ich setzte mich wieder normal hin. Eigentlich rechnete ich jetzt damit da er mir eine latschen würde. Jedenfalls wäre das Kid typischer als die vorherigen Aktionen. Doch dann tat er wohl das mit dem ich am aller wenigsten gerechnet hätte. Er packte mich an den Schultern und drückte mich in mein Bett. Ich sah ihn kurz erschrocken und überrascht an. So langsam glaubte ich dass ich echt noch im Fieberwahn hing. Oder noch schlief. „Du redest definitiv viel zu viel, sei einfach still“, hauchte der rothaarige mir ins Ohr. Abgesehen davon das er es wiedermal wagte mir einen Befehl zu erteilen, legte er nun wirklich seine Lippen auf meine. Ich riss kurz erschrocken die Augen auf und kam mir vor wie im falschen Film.

Und doch musste ich zugeben dass es mir irgendwie... gefiel?! Mein Herz schlug gerade bis zum Hals und ich glaube sogar dass ich gerade ziemlich rot angelaufen sein musste. Ich schloss meine Augen und legte, wohl eher automatisch ohne groß nachzudenken, meine Arme um den Hals Kids. Das verwunderliche war wohl eher das ich mich kein Stück dagegen wehrte.

~Kid POV~

Law redete manchmal wirklich zu viel. Er war zwar immer ruhig und die Coolness in Person aber er redete einfach zu viel. Ich weiß auch nicht was mich da geritten hatte ihn nun einfach zu Küssen. Und ich weiß nicht mal wieso er sich kein Stück wehrt. Aber irgendwie gefällt mir das. Ich muss wohl zu geben das ich den Idioten mehr vermisst hatte als ich es gedacht hatte. Aber so etwas auszusprechen viel mir auch nicht gerade leicht. Was würde man auch schon von Eustass Kid denken wenn dieser sagte ‚ich habe dich vermisst‘? Das wäre wohl einfach unvorstellbar.

Nach einer Weile löste ich mich von dem unter mir liegenden der immer noch die Augen geschlossen hatte. Wenigstens war er ruhig gestellt. Ruhiger als ich ihn je zuvor gesehen hatte. Er war ja nicht mal im Schlaf wirklich ruhig gewesen. Aber jetzt schien es ihm eindeutig die Sprache verschlagen zu haben. Jedoch beruhte das auf Gegenseitigkeit. Mit selbst viel nichts mehr ein was ich jetzt sagen konnte. Atmete Law überhaupt noch? Oder hab ich ihn jetzt auf eine sehr untypische Art und Weise umgebracht... „Law?“, erst jetzt öffnete er seine Augen und sah mich an. „Aha du lebst noch“, scherzte ich unbeholfen vor mich hin. Doch er grinste kurz. Wieso grinst der immer!!! „Wieso grinst du denn jetzt?“, das musste ich nun einfach fragen. „Ich beantworte keine Fragen bevor du keine beantwortest“, das war jetzt eindeutig unfair. Gemeinheit! Ich ließ von Law ab und stieg aus dem Bett um dem anderen danach den Rücken zuzukehren. Wenigstens musste ich ihm so nicht in die Augen schauen. Denn irgendwie kam mir das Peinlich vor...

„Ich hab mir einfach nur... Sorgen gemacht das ist alles“, murmelte ich kleinlaut, was so gar nicht zu mir passte. Und wenn er jetzt irgendwas Blödes von sich geben würde, glaubte ich sogar sicherlich die Beherrschung diesmal verlieren zu müssen. Doch zu meiner Verwunderung blieb er still. Zu still... Man könnte fast sagen es war die Ruhe vor dem Sturm. Gerade als ich lieber gehen wollte um die Kabine zu verlassen wurde ich von hinten umarmt. Ich sah verwundert über meine eigene Schulter. „Du bist so

schön warm“, ich musste mich verhört haben. „Hast du noch Fieber?“, ich beugte mich zu Law und fasste ihm an die Stirn. Etwas warm war diese zwar noch aber es würde sicher nicht zum Phantasieren reichen. Das hoffte ich zumindest. Nicht das er mich mit irgendjemanden verwechselte. Und dennoch schien er kurz unmerklich seinen Kopf zu schütteln. „Lass mich doch mal los“, murmele ich eher verlegen. Unangenehm war es mir nicht. Aber irgendwie peinlich. „Du sollst mir doch keine Befehle erteilen weißt du das schon nicht mehr“, das musste ja von Law kommen. Das war wenigstens etwas Typisches an diesem Tag was er wohl nie ablegen würde. Plötzlich löste er die Umarmung wieder und sah mich an. „War es so schwer?“, diesmal legte ich den Kopf schräg und sah fragend drein. „Was meinst du?“, fragte ich. Wieder grinste er. Manchmal hatte ich echt Lust ihn alleine dafür zu erwürgen. „Na zu sagen das du dir nur Sorgen gemacht hast...“, grinste mich der Schwarzhaarige an. „Sehr witzig!“, ich verdrehte die Augen. Er konnte einem wirklich gut und gerne die Nerven rauben. War er sich dessen eigentlich bewusst? Ich glaube kaum! „Ruh dich lieber aus... ich glaube du denkst noch nicht wirklich klar“, murmelte ich dann und drückte Trafalgar zurück ins Bett. „Will aber nicht!“, also jetzt wirkte er wirklich wie ein trotziges kleines Kind! „Hinlegen und schlafen“, murrte ich leicht genervt. Manchmal musste man wirklich auf den Idioten aufpassen. „Ich will aber nicht!“, schlimmer konnte es kaum kommen. „Und wieso nicht wenn ich das mal erfahren könnte“, schmollte ich leicht. Da macht man sich die größten Mühen und wird mit Trotzverhalten bestraft. „Na ja... weil“, er brach seinen Satz ab und sah zur Seite. Ich hob fraglich eine Augenbraue. „Weil was?“, diesmal schien ich neugierig zu sein.

„Wenn ich einschlafe und dann später wieder wach werde bist du vielleicht nicht mehr da“, das haute mich jetzt von den Socken. Da blieb mir eindeutig die Spucke weg. Ich überlegte meine nächsten Worte genau.

„Und was wäre wenn ich dir versprechen würde zu warten bis zu wieder wach bist?“, ich muss verrückt geworden sein so was auszusprechen. Law schien über diesen Vorschlag den ich kaum zurück nehmen konnte nachzudenken. In der Zeit wurde mir allerdings selber bewusst dass ich den Trottel ganz gerne haben musste. Sonst kümmerte ich mich eigentlich nur um mich selbst... Aber wieso musste ich mich ausgerechnet in jemanden Verknallen der auf der Feindlichen Seite stand. Schließlich würden wir eines Tages gegeneinander Kämpfen... alleine wegen des One Piece. Irgendwie hatte ich das Gefühl das Trafalgar genau wusste was ich gerade dachte, so wehleidig wie er zur Seite sah. Doch dann sah er wieder zu mir und zog mich einfach zu sich um mich dann zu umarmen. „Ich liebe dich... und auch wenn wir irgendwann gegeneinander kämpfen müssen wird ich das tun... wir müssen uns ja nicht gleich umbringen“, er grinste mich kurz an. Ich konnte nicht anders als ebenfalls zu grinsen. Das war wirklich eine Möglichkeit die ich nicht bedacht hatte. „Abgemacht du Grinsebacke“, grinste ich und drückte ihm einen Kuss auf. „Und noch was... ich dich auch“, hauchte ich absichtlich leise in das Ohr Trafalgars. Ich selbst hätte nie gedacht solche Worte jemals auszusprechen. Doch so war es nun mal. Und das Gefühl gefiel mir. So sah ich zu wie mein Freund zufrieden einschlieft und mich weiterhin umarmte. Es dauerte nicht mehr lange da schlief auch ich wieder ein... was alles an einem regnerischen und eigentlich langweiligen Tag passieren konnte verwunderte einen wirklich... aber es war gut so.

++++

So merkte auch keiner der beiden Kapitäne wie sich Bepo und Killer grinsend die Hand

reichten als hätten die beiden schon alles geahnt bevor es deren Kapitäne selbst gewusst hatten. „Siehst du ich hab doch gesagt es klappt wenn wir ihn zwingen da drin zu bleiben“, gab Killer fast schon stolz von sich. Aber wer hätte auch schon ahnen können dass das Schicksal so passend zuschlagen konnte. Denn im Fieberwahn bevor Kid überhaupt in der Nähe gewesen war, schien Trafalgar Law nach Kid gejamert zu haben...

„So und jetzt... lassen wir die beiden zu frieden und gehen und weiter langweilen“, meinte Killer zum Abschluss und zog den weißen Bären weg von der Tür. Man musste nicht erwähnen dass die beiden die ganze Situation beobachtet hatten... und jetzt einfach leise die Türe schlossen um sich zu den anderen zu setzen.

+++++

Ende

Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich selbst musste an einigen Stellen mindestens genauso Grinsen wie Law... aber bei der Vorstellung alleine... ich fand das selbst total niedlich.

Ich wollte ja schon immer mal so eine Erkältungs-Story schreiben. Und das kam dabei raus. Ich hoffe also euch hat es auch gefallen und bis zum nächsten Mal.

Eure Shizu ^^